



An Frau
Prof. PHDr. Beáta Balogová, PhD, MBA
dekanka
Filzofická fakulta Presovskej univerzity v Presove
Ul. 17. novembra 1, 081 16 Presov
Slovensko

Budapest, den 28. 09. 2022

Sehr geehrte Frau Dekanin,

gestatten Sie mir, dass ich mich kurz vorstelle: ich bin Prof. Elisabeth Knipf-Komlósi vom Germanistischen Institut der Eötvös Loránd Universität Budapest. Ich bin Sprachwissenschaftlerin und habe Frau Kasova des öfteren zu Tagungen in Budapest eingeladen und anderswo auch getroffen. Diese fachliche Bekanntschaft ermutigt mich, für Dr. Martina Kasova ein Empfehlungsschreiben zur Erlangung des Professorengrades an Ihrer Universität Ihnen zukommen zu lassen.

Ich danke Ihnen im Voraus, dass Sie mein Schreiben lesen.

Empfehlungsschreiben für. Dr. Martina Kasova

Ich kenne Frau Kasova seit mehr als zehn Jahren aus fachlichen Gremien, Konferenzen, Workshops, an denen wir gemeinsam im deutschsprachigen Ausland und auch in Ungarn teilnehmen konnten. Darüber hinaus hatte ich auch ihre Publikationstätigkeit und ihren wissenschaftlichen Werdegang verfolgt. Frau Dr. Kasova ist nach meiner Beurteilung eine sehr engagierte, für neue und innovative Ideen in Lehre und Forschung offene Person, die bereits seit 20 Jahren leidenschaftlich gerne unterrichtet.

Ihre fachlichen Schwerpunkte liegen in diversen Aspekten der Translatologie, vor allem auf deren allgemein juristischen, terminologischen und kulturellen Aspekten, wobei Sie ein besonderes Augenmerk auf die sprachliche (textuelle und textgrammatische) Seite der Übersetzungsprodukte (mündlich und schriftlich) legt.

Mit diesem Schwerpunkt ihres Forschungsinteresses hängen auch ihre vielseitigen Aktivitäten in den einschlägigen Bereichen der Fort- und Weiterbildungen zusammen, die sie sowohl in der Slowakei, in Ungarn, Österreich und an vielen deutschen Universitäten absolviert hatte. Man denke nur an die Kurse zum Management Training, zum Wirtschaftsdeutsch, an den Kurs zu den Recherche-Techniken für Übersetzer, das alle Lehrfächer sind, die jetzt in der Germanistik (europaweit) im Kommen sind, Hochkonjunktur haben, bei den Studierenden und auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt sind. Auch ihre fachlich-wissenschaftliche Vernetztheit (im Rat verschiedener Redaktionen und hohen Gremien, z.B. ÖDaF Landeskommision, Germanistische Zeitschrift der Slowakei etc.) mit den in- und ausländischen Kollegen ist ein überaus großer Vorteil für Ihre Fakultät, die Lehre und für die ganze Universität.



Auch ein Großteil Ihrer Publikationen (165 an der Zahl), die sie in zahlreichen in- und ausländischen Zeitschriften, Konferenzbeiträgen, Tagungsbänden veröffentlicht hat (meistens durch peer-review Verfahren genehmigt), zeigen in eine immer intensivere Forschungsaktivität der Kollegin. Anhand der Translatologie ist ihre Perspektive verständlicherweise auf bestimmte sprachwissenschaftliche Fragen im Unterricht, so z.B. im Kurs zu Problemen der Morphologie in Übersetzungen und im Dolmetschen in den Fokus ihrer Lehrtätigkeit gerückt, wobei sie - wie es ihrem Lebenslauf zu entnehmen ist - viele andere Lehrveranstaltungen hält und auch ein besonderes Interesse für die Didaktik der Translatologie an ihrer Universität initiiert hatte.

Ihre Lehrtätigkeit sowohl an der Philologischen Fakultät der Universität Presov als auch in der Erziehungswissenschaftlich-Pädagogischen Fakultät zeugen von ihrer Verpflichtung für beide Bereiche, für die Verflechtung der beiden Sichtweisen in ihrer Forschung und Lehre.

Ich bin fest davon überzeugt, dass Frau Dr. Martina Kasova aufgrund Ihrer bisherigen Tätigkeit und ihres Engagements für die Lehre und die Forschung sowie ihrer Verbundenheit mit den Studierenden die Aufgaben und Verpflichtungen einer Professorin ausgezeichnet erfüllen kann und sich für diese Tätigkeit voll verpflichtet fühlt. Ihre Ernennung zur Professorin kann ich voller Überzeugung sehr empfehlen und unterstützen.

Ich verbleibe mit den besten Grüßen an Sie und Ihre Mitarbeiter:innen

Prof. Elisabeth Knipf-Komlósi